

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 85 (1959)  
**Heft:** 51

**Illustration:** Ablenkung  
**Autor:** Stauber, Jules

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

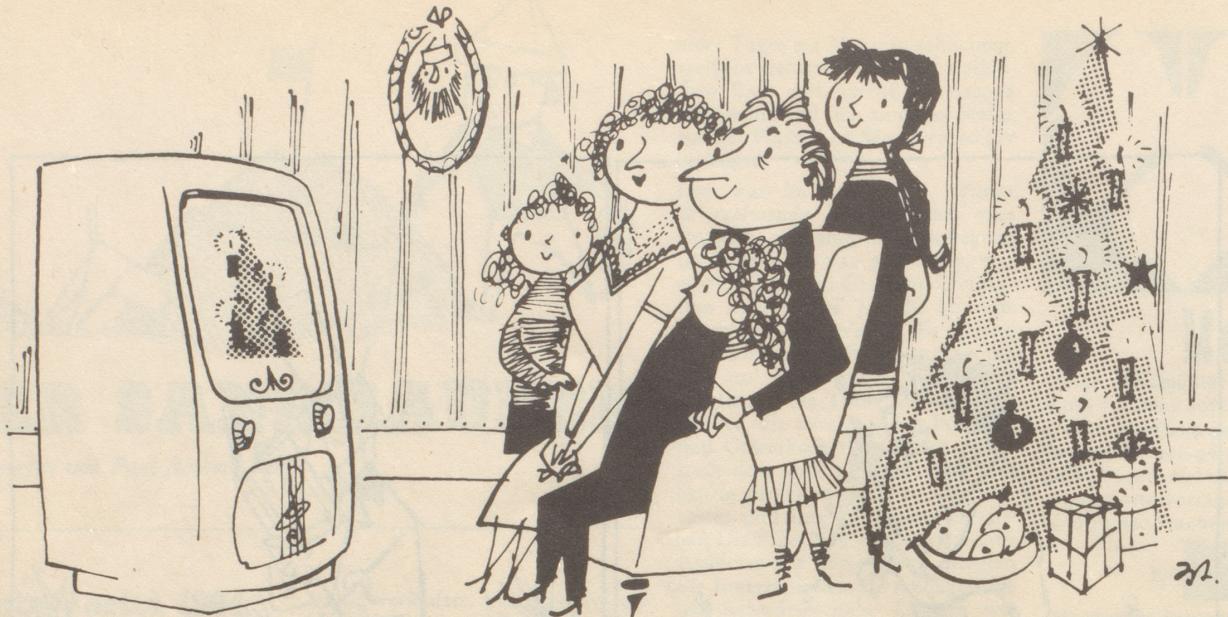
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Ablenkung



«Du, loos amool, Pappa», hätt dar Buab zum Vattar gsaid: «I khaufan am Peetsch a nöiji Velogloggä zum Khrischkhindli. Gäll, dar Peetsch muß miar denn au aswas khaufa, wo soviil Wärt hätt wian a Velogloggä?» Zeersch khratzt dar Vattar a wiilang in siina letscha Höörl, zündat denn a bitz umschentli a Pfiifan aa und said: «Nai, Buab, das bruucht är nitta. Wichtig isch an dar Wianacht nitt das, was du khragsch, wichtig isch das, was du schenkhua tuasch. Buab! Geben isch seliger denn Nehmen! Häsch varschtanda, du Lappi?» «Jo, Pappa, i hann schu varschtanda. Abar wenn miar dar Peetsch zum Khrischkhindli nu a Wassarpischkööali schenkt, denn khummi varruckth.» Miar Ärwxana hends khai bitz bessar. Au miar zühhand a Velogloggä dam billiga Wassarpischkööali vor. Do khauf ii miinam Schatz a satüüri Khrakhadill-Ledartäscha, wickhla denn miins Pakheetli uus, und was isch dinna? A Khlaidarbürscha. Gwüß, i hann dia Bürscha zweo nöötig, reschpekhüttive miini Huttla hend si nöötig – abar ebba, as isch halt nu a Bürscha.

**RESANO**

Ein Traubensaft  
voll edler Kräfte  
ist RESANO!  
Versuchen Sie ihn!

Bezugsquellen nachweis  
durch Brauerei Uster

As hätt khai Wärt, wenn miar üüs sälbar tüscha wend. Au mit da schönscha Schprüch khömmend miar über zGschäftliha vu dar Wianacht nümmen awägg. Miar müassand üüs mit der Wianachtsinduschtrii apfinda. Zwoor schtoot immar widar in da Heftli dinna, ma sölli zur Wianacht Handaarbata schenkh. Schu rächt. Abar as khunt darbej druf aa, was man untar Handaarbata varschtoot. zDianschtmaitli hätt sihharr nitt assoona grooßi Fröüd ama Nesskaffi-Büxli (anama läära), wo Pfrau Tiräggтар höggschtpärsöönl mit Apzüüchbildli überkhläppt hätt. Au nittha, wenns in schöns Wianachtspapiir iigwickhlat isch.

Geben ist seliger denn Nehmen. Also söll Pfrau Tiräggтар no a Hundartarnöötlins Büxli iinaschteckha, das hait, as bruucht sich niamat zschemma, a bitz a tüürars Gschennkh zgee, wenn ärs sich laischa khann.

#### In der Kunstausstellung

So, du seisch, dä Maler syg verrückt. U de mir, wo zwo Franke zahlé für die Bilder z luege? FL

.... für meinen Harem  
noch eine.... \*

\* diskrete Dinge nur auf **HERMES**

#### Aus meiner aphoristischen Pulvermühle

Von Tobias Kupfernagel

Wer sich selber erkennt, erkennt auch bereits die Linie seines Schicksals.

Viele Menschen, und gerade die tüchtigsten, streben nach Vollkommenheit, obwohl sie genau wissen, daß sie dieselbe niemals erreichen. Ist das nicht schön und menschenwürdig?

Selbstprüfung ist ein heilsames Geschäft.

Die Freiheit muß sorgfältiger als jedes andere Gut verwaltet werden, sonst geht sie rasch verloren.

Uebermäßiges Glück ist zeitlich in wenige Minuten gedrängt.

Eine der größten Künste ist die Kunst des Schweigenkönness.

Erkenntnisse beruhen nicht auf Wissen, sondern auf Lebenserfahrung.

Die Ruhe macht alles, heißt es. Aber woher sollen wir die Ruhe nehmen?

#### HOTEL WALHALLA, ST. GALLEN

Neubau 1959. Nächst Bahnhof. Alle Zimmer mit Privat-WC, Bad oder Dusche. Das elegante Restaurant au premier «Chez Caroline». Die Walhalla-Bar, Konferenzzimmer. Poststr. 21 Tel. 071 / 222922, Telex 57160. E. und B. LEU-WALDIS - ST. GALLEN

